

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-03-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

13. März 1963

13 III 63
Frey

Lieber Herr Freund, -

da ist die Vierzigerin. In diesem Katastrophenjahr findet sich thematisch natürlich viel wiederholt. Ich werde aber im Vorwort anzeigen, dass die hier aufgenommenen Briefe, in denen für die Gefährdeten um Hilfe gefleht wird, etwa ein Hundertstel der wirklich ergangenen Hilferufe ausmachen. Die lieben Deutschen müssen sich das schon bieten lassen, - wie sich ihnen übrigens später noch ganz Anderes, Schlimmeres bieten wird.

Vergass gestern zu fragen, ob denn auch der Brief an Joachim Maass richtig abgegangen. Wäre wichtig. Im vierziger Jahrgang findet sich ein Brief an ihn (Konzept), der zwar zweifellos abgegangen, von dem ich aber sehr unsicher bin, ob Maass die Veröffentlichung erlauben wird. Setzen wollen wir das Ding jedenfalls, da ich es sehr gern brächte.

Schon für den ersten Band hatte ich das folgende erbeten: Wo immer am Briefkopf sich eine Anmerkung wie "Telegramm" oder "Ansichtskarte" findet, sollte diese Anmerkung unbedingt links, unter dem Namen des Empfängers stehen. Rechts, ~~unter~~ über der Absendeadresse und dem Datum macht sich das schaurig und zudem allzu unsymmetrisch. Obwohl klar ist, dass Band I das Modell zu sein hat, für die folgenden Bände, halte ich nichts von Pedanterie. Was im ersten Bande hässlich war, braucht es in den weiteren nicht auch zu sein.

Und nochmals, n o c h m a l s und N O C H M A L S :

Bitte nicht mehr Fahsensätze herstellen lassen, als unbedingt gebraucht werden, und bitte die vorhandenen Fahsensätze niemandem zeigen, der nicht mit der Herstellung befasst ist oder sie zu kontrollieren hat. Auch jetzt schon bedenken, dass Vorabdrucke keinesfalls aus kompletten Fahsensätzen entnommen werden dürfen (von den Redaktionen). Man muss da irgend eine Modalität finden. Im Prinzip dürfen Briefe an Agnes E. Meyer überhaupt nicht vorabgedruckt werden.

Adieu, - morgdn schreibe ich wieder (freu mich schon herzlich darauf (in ähnlichem Zusammenhang).

Schönstens die Ihre: